Die Kleinunternehmerregelung nach § 19 UStG ab 01.01.2025

Das Jahressteuergesetz (JStG) 2024 wurde am 05.12.2024 verkündet. Die wichtigste Änderung war die Reform der Kleinunternehmerregelung nach den §§ 19 und 19a UStG.

Die Neuregelung dient der Umsetzung der sog. Kleinunternehmer-Richtlinie (RL (EU) 2020/285). Bisher konnten nur im Inland ansässige Unternehmer die Kleinunternehmerregelung des § 19 UStG im Inland in Anspruch nehmen. Die Neuregelung ermöglicht es auch im übrigen Gemeinschaftsgebiet ansässigen Unternehmern, die Kleinunternehmerregelung in Deutschland anzuwenden.

1. Die Kleinunternehmerregelung nach § 19 UStG

Im § 19 Abs. 1 UStG wird der von inländischen Kleinunternehmern erzielte Umsatz von der **Umsatzsteuer befreit**, d. h. ein Vorsteuerabzug nach § 15 UStG ist weiterhin nicht möglich. **Im § 19 Abs. 1 a. F. wurde die Umsatzsteuer nicht erhoben.**

- Der untere Grenzwert beträgt 25.000,00 € der obere Grenzwert 100.000,00 € des Nettogeschäftsumsatzes
- wird der **untere Grenzwert von 25.000,00 €** überschritten, ist im Folgejahr die Anwendung von § 19 UStG nicht mehr möglich
- nimmt der Unternehmer seine gewerbliche oder berufliche Tätigkeit im Laufe eines Jahres auf, so ist eine anteilige, auf Monate, Umrechnung des Gesamtumsatzes nicht erforderlich
- eine Prognoserechnung über den voraussichtlichen Jahresgesamtumsatz ist nicht mehr erforderlich
- ebenso ist die Regelung bei **Überschreiten des oberen Grenzwertes**. Sobald der Gesamtumsatz 100.000,00 € übersteigt, tritt Umsatzsteuerpflicht, unabhängig vom Datum, ein, der Gesamtumsatz bis zum Überschreiten bleibt steuerfrei. Nach Überschreiten des oberen Grenzwertes ist der Vorsteuerabzug nach § 15 UStG möglich
- Gesamtumsatz ist die nach vereinnahmten Entgelten berechnete Summe der vom Unternehmer ausgeführten steuerbaren Umsätze im Sinne des § 1 Abs. 1 Nr. 1 UStG **abzüglich** folgender Umsätze:
 1. Umsätze, die nach § 4 Nr. 8 i, Nr. 9 b und Nr. 11 bis 29 UStG steuerfrei sind
 2. Umsätze, die nach § 4 Nr. 8 a bis h, Nr. 9 b a und Nr. 10 UStG steuerfrei sind, wenn sie Hilfsumsätze sindUmsätze mit Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens eines Unternehmers bleiben bei der Ermittlung des Gesamtumsatzes außer Ansatz

2. Internationale Kleinunternehmerregelung in der EU §§ 19a UStG, 139a Abs. 1 und § 139c AO

Damit im **Inland ansässige** Unternehmer die Steuerbefreiung in einem anderen **Mitgliedstaat** in Anspruch nehmen können, wird mit **§ 19a UStG ein besonderes Meldeverfahren** eingeführt. Durch § 19a UStG wird die Kleinunternehmerrichtlinie der EU umgesetzt (RL (EU) 2020/285).

Diese gilt ebenso für im Gemeinschaftsgebiet ansässige Unternehmer, die die Kleinunternehmerregelung in Deutschland in Anspruch nehmen wollen.

Zuständig für die Durchführung des Meldeverfahrens ist in Deutschland das Bundeszentralamt für Steuern (BZSt).

Am besonderen Meldeverfahren teilnehmende Unternehmer müssen nach § 19a Abs. 3 UStG für jedes Kalendervierteljahr, innerhalb eines Monats nach Ablauf des Quartals, elektronisch, eine Umsatzmeldung, auch Nullmeldung erforderlich, an das BZSt übermitteln.

Voraussetzungen für das besondere **Meldeverfahren** sind,

- die Vorjahres Nettogesamtumsatzgrenze von 100.000,00 € wurde nicht überschritten und wird im laufenden Jahr nicht überschritten, (Art. 288 MwStSystRL)
- die Grenze der Kleinunternehmerregelung im jeweiligen Mitgliedsstaat eingehalten wird. Die Grenze von 100.000,00 € wurde EU einheitlich festgelegt in Art. 284b i. V. Art. 284 Abs. 2 Bst. a MwStSystRL. Ausnahme, wie nicht anders zu erwarten, Deutschland mit einer Grenze von 25.000,00 € d. h. die inländischen Umsätze dürfen die Nettogesamtumsatzgrenze von 25.000,00 € nicht überschreiten.
- der Unternehmer benötigt weiterhin eine vom **Ansässigkeitsstaat** ausgestellte **Wirtschafts ID-Nr.** (z. B. DE123456789-00001)
- in Deutschland wird zur **eindeutigen Identifizierung** jedem wirtschaftlich Tätigen, ohne gesonderte Antragstellung, durch das BZSt (Bundeszentralamt für Steuern) die Wirtschafts-Identifikationsnummer (Wirtschafts ID-Nr.) zugeteilt. Die Wirtschafts ID-Nr. bleibt für die Dauer der gesamten wirtschaftlichen Tätigkeit bestehen und ändert sich nicht. **Näheres hierzu siehe Beitrag „Gesetz zur Fortentwicklung des Steuerrechts und zur Anpassung des Einkommensteuertarifs (Steuerfortentwicklungsgesetz - SteFeG) ehemals Zweites Jahressteuergesetz 2024 (2. Jahressteuergesetz 2024 - JStG 2024 II)“ dort Punkt 3. Wirtschafts-ID-NR auf dieser Homepage.**

Vorteil dieser Regelung

Bisher musste ein Unternehmer mit geringen Umsätzen den umsatzsteuerlichen Bestimmungen in einem anderen EU-Mitgliedstaat nachkommen, sofern er in diesem Staat umsatzsteuerbare oder umsatzsteuerpflichtige Umsätze bewirkt hat. Ab Januar 2025 kann dieser Unternehmer für seine im andern Mitgliedstaat bewirkten Umsätze die EU-KU Kleinunternehmerregelung in Anspruch nehmen.

3. Sondertatbestände bei Anwendung der Kleinunternehmerregelung nach § 19 UStG

- Wechselspiel Kleinunternehmer – Regelbesteuerer – Kleinunternehmer ohne Option

Im Jahr 2024: Umsatz 20.000,00 € Kleinunternehmer → im Jahr 2025 Kleinunternehmer

Im Jahr 2025: bis zum 24.12.2025 Kleinunternehmer, dann überschreiten der Umsatzgrenze von 100.000,00 € am 24.12.2024 → ab 25.12.2025 Regelbesteuerer mit Vorsteuerabzug,

Im Jahr 2026: Regelbesteuerer mit Umsatz von 10.000,00 € mit Vorsteuerabzug

Im Jahr 2027: wieder Kleinunternehmer ohne Vorsteuerabzug

- Option eines Kleinunternehmers zur Regelbesteuerung

Auch bei der Neufassung der Kleinunternehmerregelung ist eine Option zur Regelbesteuerung möglich. Die Bindungsfrist bei Option beträgt wie bisher 5 Jahre

- **Umsatzsteuerzahlungen trotz Anwendung der Kleinunternehmerregelung**
 - Innergemeinschaftlicher, steuerfreier, Erwerb aufgrund USt-ID-Nr.
Nachversteuerung im Rahmen der Jahressteuererklärung
 - Reverse Charge Verfahren mit ausländischem Unternehmer
Kleinunternehmer muss die Umsatzsteuer abführen
kein Vorsteuerabzug
 - Kleinunternehmer, Baudienstleister und regelbesteuerte Baudienstleister § 13b UStG
Kleinunternehmer muss die Umsatzsteuer abführen
kein Vorsteuerabzug

- **Kleinbetragsrechnungen nach § 33 UStDV und Fahrausweise nach § 34 UStDV**
Diese Vorschriften gelten unbeschadet der Neuregelung des § 19 UStG unverändert fort.

- **Keine E – Rechnungspflicht für Kleinunternehmer**
Eine Rechnung nach § 34a S. 1 UStDV kann abweichend von § 14 Abs. 1 S. 2 UStG immer als sonstige Rechnung nach § 14 Abs. 1 S. 4 übermittelt werden, d. h. keine E – Rechnungspflicht.

4. Die Rechnung des Kleinunternehmers nach § 19 UStG i. v. § 34a UStDV

Die Kleinunternehmerrechnung **muss** nach § 34a UStDV die nachfolgend aufgeführten Angaben enthalten:

1. den vollständigen Namen und die vollständige Adresse des leistenden Unternehmers und des Leistungsempfängers
2. die dem leistenden Unternehmer vom Finanzamt erteilte Steuernummer oder die ihm vom Bundeszentralamt für Steuern erteilte Umsatzsteueridentifikationsnummer **oder** die *Kleinunternehmer-Identifikationsnummer. (KU-IdNr.) Diese ist erforderlich, um die EU-Kleinunternehmerregelung bzgl. der Steuerfreiheit in anderen EU-Staaten in Anspruch zu nehmen. Die Beantragung erfolgt über das BZSt online.portal*
3. das Ausstellungsdatum
4. die Menge und die Art (handelsübliche Bezeichnung) der gelieferten Gegenstände oder den Umfang und die Art der sonstigen Leistung
5. das Entgelt für die Lieferung oder sonstigen Leistung in einer Summe mit einem Hinweis darauf dass, für die Lieferung oder sonstige Leistung, die Steuerbefreiung für Kleinunternehmer nach § 19 UStG gilt
6. in den Fällen der Ausstellung der Rechnung durch den Leistungsempfänger oder durch einen von ihm beauftragten Dritten gemäß § 14 Abs. 2 S. 5 des Gesetzes die Angabe „Gutschrift“

Hinweise:

- eine fortlaufende Rechnungsnummer ist nach § 34a UStDV nicht vorgeschrieben
- auf den Leistungszeitpunkt oder Vermerk „Leistungszeitpunkt gleich Rechnungsdatum“
- ein Hinweis auf die 2-jährige Aufbewahrungspflicht bei Rechnungen nach § 14b Abs. 1 S. 5 UStG
- es wird empfohlen beide Hinweise auf der Kleinbetragsrechnung nach § 34a UStDV zu vermerken

Musterrechnung Kleinunternehmer nach § 19 UStG

An Sebastian Mustermann 1 Musterstrasse 1 D-12345 Musterhausen		
		Sebastian Testmann 1 Teststrasse 1 D-12345 Testhausen Telefon E-Mail-Adresse
		Musterhausen, den TT.MM.JJJJ 3
Steuernummer: 123/456 789 00 oder USt-IdNr., KU-IdNr. 2		
H Rechnung Nr.: 12345 oder Gutschrift Nr.: 54321 6		
H Leistungszeitpunkt TT.MM.JJJJ oder H Leistungszeitpunkt = Rechnungsdatum		
10 Rasenmäher 4	Typ Wimbledon a 1.000,00 € 4	10.000,00 €
Beratung Rasenpflege 4	17 Stunden a 125,00 € 4	2.215,00 €
Rechnungsbetrag		12.215,00 € 5
Steuerbefreiung nach § 19 UStG 5 oder Anwendung der Kleinunternehmerregelung nach § 19 UStG 5		
Bei Zahlung bis TT.MM.JJJJ erhalten Sie 3 % Skonto oder zahlbar sofort ohne Abzug		
H Die Rechnung ist nach § 14b Abs. 1 S. 5 UStG 2 Jahre aufzubewahren.		